

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMÉTZ

Dienstag, 14. August 1962

Blatt 1732

Ferdinand Hodler-Ausstellung in der Secession

=====

14. August (RK) Die unter dem Motto "Bahnbrecher der modernen Malerei" vom Kulturamt der Stadt Wien in den letzten Jahren durchgeführte Großausstellungsserie wird noch heuer durch eine repräsentative Zusammenstellung der Werke von Ferdinand Hodler fortgesetzt werden. Die Ausstellung ist für November und Dezember dieses Jahres in der Wiener Secession vorgesehen. Die Secession kann als das vom historischen Standpunkt aus am meisten geeignete Gebäude für die Darstellung des Oeuvres jenes großen Schweizer Künstlers bezeichnet werden, der die Entwicklung der Wiener Malerei um die Jahrhundertwende entscheidend mitbestimmte.

Schon 1900 waren in der Wiener Secession zwei Einzelfiguren zu Hodlers Gemälde "Marignano" zu sehen. In den Folgejahren wurden dort weitere Schöpfungen des Schweizers gezeigt, bis es 1904 an gleicher Stelle zu seiner großen Wiener Ausstellung kam. Darauf gründet sich die Beziehung Hodlers zu Gustav Klimt und zur Wiener Werkstätte.

Der Zyklus "Bahnbrecher der modernen Malerei", vom Kulturamt der Stadt Wien 1958 mit einer Schau der Werke Van Goghs begonnen, 1959 mit den Gemälden und Graphiken Edvard Munchs, 1960 mit Paul Gauguin und 1961 mit Paul Cézanne fortgesetzt, hat bisher eine halbe Million Wiener und auswärtige Besucher der Bundeshauptstadt in die Ausstellungsräume geführt. Die einzelnen Expositionen, die jeweils im Oberen Belvedere oder in der Akademie der bildenden Künste der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, dauerten zwei Monate.

- - -

Juni-Prämien für Wiener Kleinbühnen
=====

14. August (RK) Die Jury des Kulturamtes der Stadt Wien hat dem Theater der Courage für die Aufführung des Lustspiels "Kurz vor der Premiere" von Bruni Löbel und Gerhard Bronner im Juni eine Prämie von 4.000 Schilling zuerkannt. Das Theater "Experiment am Liechtenwerd" erhielt für die Aufführung von Ausschnitten aus verschiedenen Stücken junger Autoren im Juni eine Prämie in der Höhe von 2.000 Schilling.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

14. August (RK) Freitag, den 17. August, Route 2 mit Besichtigung des Gaswerks Leopoldau, der Hauptfeuerwache Döbling, der Gärtnerei Hohe Warte und der Brückenneubauten sowie sonstiger städtischer Einrichtungen im 19., 20. und 21. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13.30 Uhr.

- - -

Freie Arztstellen
=====

14. August (RK) Im Elisabeth-Spital der Stadt Wien wird eine Assistentenstelle an der Chirurgischen Abteilung und im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz eine Assistentenstelle an der Urologischen Abteilung besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 15. September 1962 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, zu richten.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 14. August
=====

14. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 3.445; Polen 1.410, Bulgarien 160, Rumänien 150, Ungarn 1.461, Summe 6.626. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 15 bis 15.50 S, 1. Qualität 14.50 bis 14.90 S, 2. Qualität 14.30 bis 14.50 S, 3. Qualität 13.50 bis 14.20 S, Zuchten 12 bis 12.70 S, extrem 12.80 bis 13 S, Alt-schneider 11 bis 11.50 S.

Ausländische Schweine notierten: Polen 13.20 bis 14 S, Bulgarien 12.60 bis 14 S, Rumänien 13.20 bis 14 S, Ungarn 13.20 bis 14 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um vier Groschen und beträgt nunmehr 14.43 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um fünf Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.88 S.

In der Zeit vom 4. bis 10. August wurden 2.729 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 14. August
=====

14. August (RK) Aufgetrieben wurden 61 Stück, hievon sieben Fohlen. Als Schlachttiere wurden 38 Stück, als Nutztiere 21 Stück verkauft; unverkauft blieben zwei Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 44, Burgenland 13, Kärnten 3.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 12 bis 14.20 S, Pferde extrem 8.40 bis 8.60 S, 1. Qualität 7.70 bis 8 S, 2. Qualität 7.20 bis 7.60 S, 3. Qualität 6.50 bis 7 S, Nutztiere Pferde 7 bis 9 S.

Auslandsschlachthof: 22 Stück aus Bulgarien, 5.50 bis 7.60 S; 9 Stück aus der CSSR, 7.20 S; 20 Stück aus Polen, 7 bis 7.80 S; 24 Stück aus Rumänien, 6 bis 7.20 S; 39 Stück aus Ungarn, 6.10 bis 7.30 S.

Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde erhöhte sich um 16 Groschen und beträgt nunmehr 7.50 S. Der Durchschnittspreis für Schlachtfohlen erhöhte sich um 16 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 12.81 S; Schlacht- und Nutzpferde 7.95 S, Pferde und Fohlen 8.52 S.

- - -